

21. EDVARD-GRIEG-FESTIVAL 27.4. – 15.6.2016

27.4.2016

Im Konzert- und Hörsaal des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster wird um 19.30 Uhr traditionell das 21. Edvard-Grieg-Festival eröffnet. Unter der Leitung von Joachim Dorf Müller, der am Flügel eine Auswahl Lyrischer Stücke u. a. zum Thema „Trolle“ beisteuert, spielen und singen Studierende und Lehrende des Faches Musikpädagogik sowie Gäste Werke von Edvard Grieg sowie von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Frederik Thorvald Hansen und Einjuhani Rautavaara. Zur Begrüßung spricht Alexander Graf zu Münster (Kristiansand und Flensburg), der auch eine Trollgeschichte von Peter Christen Ansbjørnsen liest.

4.5.2016

Im Rahmen der 1287. Akademischen Orgelstunde in der ehemaligen Katholischen Universitätskirche war ein Konzert mit dem norwegischen Bariton Dr. Arne Stakkeland (Kvinlog/Vest-Agder) geplant, der jedoch aus terminlichen Gründen absagen musste, so dass Joachim Dorf Müller,



Kjell Mørk Karlsen



Alfred Gammelsæter

der als sein Begleiter an der Orgel vorgesehen war, ein Soloprogramm mit Werken von Edvard Grieg im Original und in eigenen Bearbeitungen so-wie von den norwegischen Zeitgenossen Kjell Mørk Karlsen und Alfred Gammelsæter spielt.

11.5.2016

Am Nachmittag findet in einem der Seminarräume des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik die in zweijährigem Rhythmus einberufene Mitgliederhauptversammlung der Deutschen Edvard Grieg-Gesellschaft e.V. statt. Einer der Tagesordnungspunkte war die Neukonstituierung des Präsidiums, dem nun Irmgard Seyfi (Senden) als Schriftführerin in der Nachfolge von Dr. Natalie Hippel-Laabs angehört sowie Volker



Das am 11.5.2016 neu gewählte Präsidium der Deutschen Edvard-Grieg-Gesellschaft e. V. auf dem Campus des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik der Universität Münster: v. l. Heiko Fabig (Vizepräsident), Irmgard Seyfi (Schriftführerin), Joachim Dorf Müller (Präsident), Inge Elzer (Schatzmeisterin) und Volker Bettin (Beisitzer). Foto: Georg Harbig.

Bettin (Münster) als Beisitzer in der Nachfolge von Heiko Fabig, der seinerseits als Nachfolger des im Dezember 2015 verstorbenen Mitgründers der Gesellschaft Prof. Dr. Ekkehard Kreft bereits zum Vizepräsidenten gewählt worden war.

Um 19.30 Uhr hält Prof. Dr. Michael Custodis im Hör- und Konzertsaal „Musikkapelle“ des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik hält einen Vortrag zum Thema „Die Gratulanten kommen – Das Grieg-Jahr 1943 in Deutschland und Norwegen“, in dem er, wie er in der Einladung erläutert, seine jüngsten, Aufsehen erregenden Forschungsergebnisse zu „wesentlichen Protagonisten, Strukturen und Ereignissen im Musikleben Norwegens während der deutschen Okkupationszeit 1940-1945“ vorstellt.

25.5.2016

Ebenfalls in der „Musikkapelle“: Judith Baalman und Heiko Fabig am Flügel geben einen Abend unter dem Thema „Auf den Spuren Edvard



Griegs in Bildern zu Lyrik und Musik“ mit acht Gedichten von Judith Baalman, denen sich Heiko Fabig nach eigenen Worten „mit

Klaviermusik von Edvard Grieg und davon inspirierten Improvisationen kommentierend und unterstützend nähert“.

8.6.2016

Im Konzertsaal der Burg Vischering in Lüdinghausen präsentieren sieben Studierende der Münsteraner Musikhochschulklasse von Prof. Peter von Wienhardt, der selbst als Duopartner in die Tasten des Flügels greift, ein virtuoses Programm unter dem Thema „Edvard Grieg und das Arrangement“. Es erklingen zweihändig die Holberg-Suite op. 40 und eine Auswahl Lyrischer Stücke aus op. 71 sowie vierhändig die Walzercapricen op. 37, die Peer-Gynt-Suite I op. 47, der „Hochzeitstag auf Trolldhaugen“ op. 65, 6 und die Norwegischen Tänze op. 35.

9.6.2016

Ergänzt um Isaac Albeniz‘ vierhändig an zwei Flügeln dargebotener „Rhapsodie espagnole“ op. 70 wird das Grieg-Programm vom Vorabend im Konzertsaal der Musikhochschule Münster, Ludgeriplatz, wiederholt.

15.6.2016

An Edvard Griegs 173. Geburtstag bringt die 1289. Akademische Orgelstunde in der Dominikanerkirche zu Münster ein rein norwegisches Programm. Joachim Dorf Müller spielt originale Orgelwerke von Edvard Grieg, Alfred Gammelsæter und Tilo Medek sowie Werke von Edvard Grieg in eigenen und Bearbeitungen von Friedhelm Loesti und Heinz Ewald Trust. Dessen „Nachklänge auf ‚Landerkennung‘ op. 31“ bilden den Abschluss des Festivals.